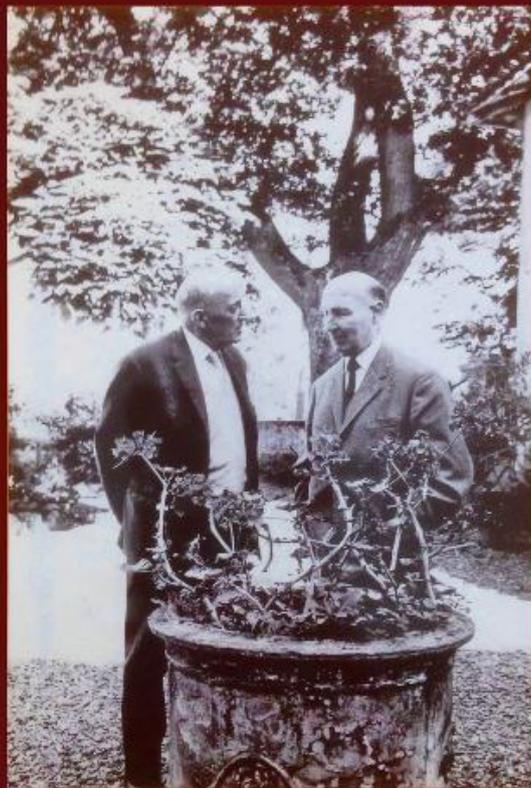


Peter Stockebrand
Hrsg. Sebastian Stockebrand

B

Stockebrands
Zusammenfassung
homöopathischer
Arzneimittelbilder
nach klinischen Gesichtspunkten



Inhalte B

Bacillinum BURNETT	3
<i>Arzneimittelbild</i>	3
Balsamum peruvianum	5
<i>Arzneimittelbild</i>	5
Barium aceticum	6
<i>Arzneimittelbild</i>	6
Barium muriaticum	7
<i>Arzneimittelbild</i>	7
Bellis perennis	10
<i>Arzneimittelbild</i>	10
<i>Folgen von Verletzungen, Überanstrengungen – C4-5</i>	10
Benzolum	15
<i>Arzneimittelbild</i>	15
Berberis aquifolium	17
<i>Arzneimittelbild</i>	17
Beryllium metallicum	19
<i>Arzneimittelbild</i>	19
Blatta americana	21
<i>Arzneimittelbild</i>	21
Blatta orientalis	22
<i>Arzneimittelbild</i>	22
Boldo	23
<i>Arzneimittelbild</i>	23
Boletus laricis	24
<i>Arzneimittelbild</i>	24
Boletus satanas	26
<i>Arzneimittelbild</i>	26
Boricum acidum	27
<i>Arzneimittelbild</i>	27
Bothrops lanceolatus	28
<i>Arzneimittelbild</i>	28
Botulinum	31
<i>Arzneimittelbild</i>	31
Brachyglottis repanda	32
<i>Arzneimittelbild</i>	32
Branca ursina	34
<i>Arzneimittelbild</i>	34
Buxus sempervirens	35
<i>Arzneimittelbild</i>	35

Bacillinum BURNETT

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Bacillinum BURNETT Abkürzung (Synthesis): **Bac.**
offiziell: **Tuberculinum BURNETT Nosode**
Synonyma: Bacillinum Nosode
- Ausgangsstoff:** Verwendet wird tuberkulöses Lungengewebe zusammen mit dem Inhalt von tuberkulösen Kavernen von Schlachttieren.
- Autoren:** H.BARTHEL, W.BOERICKE, S.PHATAK, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER:
Ergänzend (Complements): – Calc-ph. Hydr. Kali-c. Kali-i. Lach. Psor.
Gut folgend (Remedies that follow well): Thyr.
Unverträglich (Incompatibles): –
Antidote (Antidoted by): Bell. Cinnb. Merc-s.
Ähnlich (Collaterals): –
- Potenzen:** BOERICKE: nicht unter C30 und nicht zu häufig
MEZGER: D30 bis D200 bis D1000
STAUFFER: ab D15 VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung:** Bac. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Bac. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Entzündungen der Atemwege; Hautkrankheiten; Kopfschmerzen; Schwächezustände.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Bac. sind mir nicht bekannt.
Bac. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Bac. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Infektionen:

- **Tuberkulose:** siehe auch 11 Bronchitis;
 - Bac. ist erfolgreich bei der Behandlung der Lungentuberkulose angewandt worden;
 - seine guten Wirkungen werden in der Veränderung des Sputum gesehen; dieser wird weniger, enthält mehr Luft und weniger Eiter;
 - *auch:* tuberkulöse Gehirnhautentzündung (Meningitis);
- **tuberkulinisches Terrain:** Bac. ist nützlich als interkurrentes Mittel (bei Patienten mit Tuberkulose oder anderen "Brustleiden" in der Vorgeschichte oder Familienanamnese).

Konstitution: – tuberkulinisches Terrain: siehe oben Infektionen.

02 – Modalitäten

Zeiten < nachts und < frühmorgens.

Wärme und Kälte < bei kalter Luft.

11 – Atemorgane

Erkältungen: – Erkältungsneigung; erkältet sich immer wieder.

Chronischer Husten, asthmatoide Bronchitis, feuchtes Asthma (C7-12):

- **chronischer Husten** mit **schleimig-eitrigem** oder schleimigem Auswurf;
- [dieser schleimig-eitrig Auswurf enthält eine Mischflora, ist eine Mischung verschiedener, dabei häufiger Stämme, und daher ist Bac. wirklich indiziert (CARTIER); Bac. erleichtert die Lungenstauung und bahnt so den Weg für andere Heilmittel bei Tuberkulose];
- [viele Arten chronischer, nicht tuberkulöser Krankheiten werden von Bac. günstig beeinflusst, besonders wenn Bronchitis mit Auswurf und Atemnot vorliegen];
- [Bac. ist angezeigt bei chronischen katarrhalischen Zuständen der Lungen, wenn ein vermehrter Auswurf (**Bronchorrhö**) und Atemnot (**Dyspnoe**) zugegen sind]; der Patient hat weniger Auswurf;
- [Bac; ist besonders indiziert bei Lungen alter Leute mit chronischem, katarrhalischem Zustand, geschwächtem Lungenkreislauf, Erstickungsanfällen nachts und erschwertem Abhusten];
- Bronchitis mit Atemnot (Atembeklemmung), katarrhalische Atemnot; gurgelnde Atmung;
 - Katarrh mit Erstickungsanfällen;

Bacillinum BURNETT

- chronische Bronchitis mit oder ohne andere tuberkulinische Symptome;
- passt vor allem bei unruhigen Kranken;
- *auch* erschütternder Husten im Schlaf.

12 – Verdauungsorgane

- Mund: – Bac. vermindert die Zahnsteinbildung (begünstigt Zahnsteinablösung).
Bauch: – Bauchschmerzen (owA);
– *ferner*: vergrößerte Leistenlymphknoten (Leistendrüsen).
Durchfall: – plötzlicher Durchfall vor dem Frühstück.
Verstopfung: – hartnäckige Verstopfung mit übelriechenden Blähungen.

23 – Gliedmaße

- Obere Gliedmaße: – scharfer Schmerz in der linken Schulter.

41 – Lymphknoten

- vergrößerte und empfindliche Lymphknoten am Hals, im Nacken und den Leisten.

51 – Haut

- Hautausschläge: –
– **ekzematöse** oder **eitrige** (impetiginöse) Hautausschläge (Hauteruptionen) (C7-12):
– Ekzem der Augenlider; Kleieflechte (Pityriasis);
– Tinea capitis (Pilzkrankung der Kopfhaut, Ringelflechte);
– *auch*: Tropenringwurm (Tinea circinata und -cruris); passt vor allem bei unruhigen Kranken.
Hautanhänge: – das Haar fällt büschelweise aus (Haarausfall in Flecken).

52 – Augen

- Äußeres Auge: – Ekzem der Augenlider.

61 – Kopf

- Kopfschmerzen: – tief innen liegende Kopfschmerzen, auch wie von einem engen Fassreifen.

71 – Schlaf

- Schlaflosigkeit: – tagsüber schläfrig, aber nachts schlaflos.
Im Schlaf: – erschütternder Husten im Schlaf; Zähneknirschen im Schlaf.

80 – Psyche

- Gemüt: – *Ängste*: – Furcht vor Hunden.
– *Depression*: – Melancholie als Geisteskrankheit; *auch*: ist deprimiert und gereizt.
– *Erregung*: – siehe Depression; *auch*: ist schnippisch.

92 – "Alte Leute"

- ¹¹ – Bronchitis alter Leute: siehe 11.



Balsamum peruvianum

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Balsamum peruvianum Abkürzung (Synthesis): **Bals-p.**
Synonyma: (Perubalsam). offiziell: wie gebräuchlich.
- Ausgangsstoff:** Verwendet wird der durch Einscheiden der Rinde und vorsichtiges Ausschwe-
len gewonnene Balsam von *Myrcylon balsamum* (L.) HARMS var. *pereirae*
(ROYLE) HARMS.
- Gegenanzeigen:** Allergie gegen Perubalsam.
- Autoren:** W.BOERICKE, K.STAUFFER, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: C1, D6 STAUFFER: D1-2 VOISIN: s. AMB
- Beurteilung:** Bals-p. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Bals-p. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Chroni-
sche Schleimhautentzündungen der Atemwege und Harnorgane.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Bals-p. sind mir nicht bekannt.
Bals-p. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Bals-p. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

11 – Atemorgane

- Nase:** – äußere Nase: Ekzem mit Bildung von Geschwüren;
– Chronische Katarre der Nase: – mit viel, dicklichem übelriechenden Sekret;
– mit Rötung des Gaumens;
– Nasenbluten: häufiges Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund.
- Kehlkopf:** – Kratzen im Kehlkopf; *auch:* Kehlkopftuberkulose (siehe Bronchitis).
- Husten:** – **eitrige Bronchitis**, Tracheitis (D3, C4): – *auch* Bronchiektasien, Tuberkulose;
– mit **reichlichem, sahnigem** (schleimig-eitrigem, weißlich-gelbem), **dickem** Auswurf;
– oft *auch* mit übelriechendem Auswurf (Bronchitis foetida);
– mit lockerem Husten (leichtes Auswerfen); mit lautem Rasseln über der Brust;
– *auch:* bei hektischem Fieber (Lungentuberkulose, Phthisis);
– mit Abmagerung, zunehmender Schwäche und Nachtschweißen, mit störendem kurzen Husten,
– auch mit Hämoptoe.

12 – Verdauungsorgane

- Magen:** – Entzündungen des Magen-Darm-Kanals:
– mit brennenden Schmerzen, Erbrechen und Durchfall; Erbrechen von Essen und Schleim.
- Durchfall:** reichliche, schmerzlose Durchfälle wechseln mit hartem Stuhl;
– (einmal war der Stuhl blutig, ohne dass der Prüfer an Hämorrhoiden litt).

13 – Harnorgane

- Blase:** – Blasenkatarrh, Entzündungen der Harnwege (D1-2):
– mit trübem, **stinkendem** Harn, mit viel schleimigem Sediment.
– Stechen und schneidende Schmerzen in Harnröhre beim Harnlassen;
– *auch:* vermehrtes Harnlassen nachts (Pollakisurie).

14 – Gynäkologie

- Ausfluss** (HAEHL: D2): chronischer eitriger, stinkender Ausfluss.

21 – Bewegungsapparat

- Rheuma:** – wandernde rheumatische Schmerzen in den Handgelenken, Unterschenkeln, Sprungge-
lenken (auch beiden Seiten).



Barium aceticum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Barium aceticum Synonyma: (Bariumazetat)	Abkürzung (Synthesis): Bar-act. offiziell: wie gebräuchlich
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Bariumacetat, C ₄ H ₆ BaO ₄ .	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C2-3; oft wiederholen	MEZGER: o. A. VOISIN: s. AMB
Beurteilung:	Bar-act. wird nur bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Bar-act. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Lähmungen und Juckreiz bei Gefäßverkalkungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Bar-act. sind mir nicht bekannt. Bar-act. wird meines Wissens von den homöopathischen Ärzten nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Bar-act. wird darum den "kleinen" homöopathische Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

12 – Verdauungsorgane

Magen: – heftige Schmerzen (am Mageneingang), mit dem Gefühl, als müssten sich die Speisen ihrem Eintritt in den Magen über eine "wunde" Stelle erzwingen.

21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: – rheumatische Schmerzen in Gelenken und Muskeln.

LWS: – Hexenschuss (Lumbago).

Untere Gliedmaße: – Kribbeln, Brennen und Stechen in den Glieder, eines Beines;
– abwärts ziehende Schmerzen im ganzen linken Bein.

51 – Haut

Allgemeines: – Hautjucken der "Alten" (pruritus senilis) (C5-6).

54 – Nervensystem

Lähmungen und Lähmigkeiten (Paralysen und Paresen) (C6-12):

- Lähmungen der Muskeln, der Beine; die Lähmungen beginnen an den Gliedmaßen (Extremitäten);
- aufsteigenden Lähmungen; Lähmungen, die rasch nach oben aufsteigen;
- abwärts ziehende Schmerzen im ganzen linken Bein;
- Kribbeln, Brennen und Stechen in den Glieder, eines Beines;
- Lähmungen werden von Kreuzschmerzen (Lumbago) und rheumatischen Schmerzen (s.21) begleitet;
- betroffen sind besonders Sklerotiker und schwache "Alte" (siehe 80).

61 – Gesicht

– Spinnwebgefühl im Gesicht.

80 – Psyche

Geist : – Vergesslichkeit, der "Alten", bei Sklerotikern.

Gemüt: – ist traurig, niedergeschlagen, ängstlich; will nicht reden;

- Mangel an Selbstvertrauen;
- kann sich nicht entscheiden; schwankt zwischen extremen Entschlüssen lang hin und her.

92 – "Alte Leute"

– siehe 51 Haut; siehe 80 Psyche



Barium muriaticum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Barium muriaticum Synonyma: –	Abkürzung (Synthesis): Bar-m. offiziell: Barium chloratum
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet wird Bariumchlorid, das mindestens 99,0 und höchstens 101,0 Prozent BaCl ₂ · 2 H ₂ O (MG 244,3) enthält.	
Autoren:	W.BOERICKE, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER:	
Ergänzend	(Complements): –	
Gut folgend	(Remedies that follow well): –	
Unverträglich	(Incompatibles): –	
Antidote	(Antidoted by): Absin.	
Ähnlich	(Collaterals): –	
Potenzen:	BOERICKE: C3 ; öfters wiederholen VOISIN: s. AMB	STAUFFER: D4-6
Beurteilung:	Bar-m. wird nur bei den Autoren nur kurz abgehandelt. Es besteht zu Bar-m. eine Monographie mit den Indikationen: Gefäßverkalkung, Bluthochdruck, Herzerweiterung. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Bar-m. sind mit nicht bekannt. Bar-m. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Bar-m. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

- Drüsen: – Vergrößerung und Verhärtung von Drüsen, Tonsillen, Pankreas u.a.
 Konstitution, Aussehen: – dümmliches Aussehen (siehe 11).
 Schwäche: – ausgeprägte Schwäche, muss sich deswegen hinlegen;
 – allgemeine Mattigkeit morgens, mit Muskelsteifigkeit der Beine;
 – Schwäche, Lähmigkeit und Zittern, der Beine u.a.

11 – Atemorgane

- Nase: – trockene Nase;
 – Niesen im Schlaf; ohne zu erwachen; Knacken in den Ohren beim Niesen;
 – Knacken in den Ohren beim Schlucken, beim Husten, beim Niesen.
 Mandeln, Rachen, innerer Hals: – verlängertes Zäpfchen;
 – Trockenheit von Nase und Rachen, mit stechenden Schmerzen, muss "racksen" und räuspern;
 – chronisch vergrößerte Mandeln, mit Schwierigkeiten beim Schlucken;
 – Kinder, die mit offenem Mund herumlaufen und durch die Nase sprechen;
 – subakute Mandelentzündungen (Tonsillitis) und leicht wiederkehrend;
 – häufig rezidivierende Mandelentzündungen, mit Neigung zu Eiterungen;
 – Rachenkatarrh; langsam zunehmende Entzündungen des Nasen-Rachenraums;
 – Lähmung des Schlundes mit Niesen und Ohrgeräuschen.
 Husten: – Bronchitis bei alten Leuten, mit Herzerweiterung; Bar-m. erleichtert das Auswerfen.

12 – Verdauungsorgane

- Magen: – Verengung, Krampf in der unteren Speiseröhre;
 – Verhärtung und Verengung des Magenmundes mit Schmerzen sofort nach dem Essen und mit Empfindlichkeit des Oberbauches;
 – chronische Magenbeschwerden mit dem Gefühl der Hinfälligkeit im Oberbauch;
 – Gefühl von Wärme (Hitze), die vom Magen zum Kopf aufsteigt;
 – Würgen und Erbrechen.
 Bauch: – flaes, elendes Gefühl im Oberbauch;
 – Verhärtung (**Sklerose**) des Pankreas und ist nicht sehr frostig;
 – mit Muskelkrämpfen; und in fortgeschrittenen Fällen mit Paresen, Paralysen;
 – (quälendes) Pulsieren im Bauch; Aneurysma im Bauch.
 Durchfall: – aufgetriebener Bauch (Tympanie) und Durchfälle (wie Bar-act. und Bar-c.).

Barium muriaticum

After: – Krämpfe (spastischer Schmerz) im Mastdarm (Rektum).

Äußerer Bauch: – geschwollene Leistendrüsen.

13 – Harnorgane

Harn: – Zunahme der Harnsäure und Abnahme der Chloride im Harn.

14 – Gynäkologie

Schwangerschaft: – Unfruchtbarkeit.

Eierstöcke: – Tumoren oder Atrophie der Eierstöcke.

Gebärmutter: – **Sklerose der Gebärmutter**: und ist nicht sehr frostig;

– mit Muskelkrämpfen; und in fortgeschrittenen Fällen mit Paresen, Paralysen.

21, 23 – Bewegungsapparat, Gliedmaße

Muskeln und Gelenke: – Bar-m. wirkt auf Muskeln und Gelenke: bewirkt Steifheit und Schwäche, wie von Überanstrengung beim Gehen.

Untere Gliedmaße: – allgemeine Mattigkeit morgens, mit Muskelsteifigkeit der Beine;

– Ermüdung der Beine, wie nach einem langen Marsch, mit Gelenksteifheit.

31, 32, 33 – Herz und Kreislauf, Schwindel, Gefäße

Herz - Allgemeines: – große innere Angst (vom Herzen ausgehend);

– bei Herzleiden hängt die Dosis ab vom Gefäßtonus: Gefäßerschaffung verlangt niedere, Gefäßspannung hohe Potenzen.

Herzschwäche: – **Herzinsuffizienz** (C5-30):

– Altersherzschwäche; Bronchialbeschwerden alter Leute bei Herzerweiterung;

– starke Schleimansammlung und Rasseln;

– schwieriges Abhusten; Bar-m. erleichtert das Abhusten;

– Leere- und Ohnmächtigkeitsgefühl in der Herzgegend;

– ist nicht sehr frostig; mit Muskelkrämpfen;

– *auch*: Paresen, Paralysen (in fortgeschrittenen Fällen);

– *auch*: Arteriosklerose der Lunge; lindert die arterielle Spannung bei Altersasthma.

Herzklopfen: – Herzklopfen bei linker Seitenlage und bei Darandenken (Bar-c.).

Bluthochdruck: – **Hypertonie**: (C5-30): [Bar-m. erhöht in starken Dosen den Blutdruck];

– Bluthochdruck und Degeneration der Gefäße; Verstärkte Pulsspannung;

– Arteriosklerose (Aur., Sec.), wobei ein hoher systolischer Druck bei einem verhältnismäßig niedrigen diastolischen begleitet wird von Zerebral- und Kardialsymptomen;

– ist nicht sehr frostig; neigt zu Muskelkrämpfen;

– Paresen, Paralysen (in fortgeschrittenen Fällen).

Schwindel: – Schwindel infolge von zerebraler Minderdurchblutung, mit Ohrgeräuschen.

Arterien:

– Organleiden bei älteren Personen und solchen die geistig und körperlich zurückgeblieben sind;

– Arteriosklerose und Hirnschäden auf dieser Basis;

– **Arteriosklerose** (C5-30):

– arteriosklerotische Degeneration der Blutgefäße, mit Bluthochdruck (s.o.);

– ist nicht sehr frostig; neigt zu Muskelkrämpfen;

– Paresen, Paralysen (in fortgeschrittenen Fällen);

– **Aortenaneurysma** (C5-30): im Brustbereich, im Bauchbereich.

41 – Blut und Lymphknoten

Blut: – Vermehrung der weißen Blutkörperchen (Leukozytose).

Lymphknoten: – geschwollene Leistendrüsen.

52, 53 – Augen und Ohren

Augen: – das Kind liegt die ganze Zeit auf dem Bauch, um dem Licht auszuweichen.

Äußeres Ohr: – Gefühl des Zu-weit-Seins in den Gehörgängen;

– *auch*: geschwollene Ohrspeicheldrüse (Parotis).

Mittelohr: – Ohrenscherzen, > durch schluckweises Trinken kalten Wassers;

– Vorwölbung des Trommelfells (Blähung des Mittelohrs) beim Naseputzen;

– trockene Otitis media chronica; stinkender Ohrenfluss (Otorrhö).

Barium muriaticum

- Hören: – Ohrgeräusche, beim Kauen und Schlucken, beim Niesen;
– Summen und Surren in dem Ohren;
– **Knacken** und Knistern in den Ohren beim Schlucken, Niesen, Husten;
– Widerhallen im Ohr bei Schnäuzen; Tube weit und offen;
– Schwerhörigkeit; Otosklerose; (dämmlich wirkende Schwerhörige).

54 – Nervensystem

- Krämpfe: – Gefühl wie von elektrischen Schlägen durch den Körper, bei den Konvulsionen;
– periodisch auftretende Krampfattacken, mit Zuckungen und ungeheurem Werfen der Gliedmaßen;
– Zehenkrämpfe; > durch Anziehen der Beine.
Lähmungen: – Lähmung nach Influenza und Diphtherie;
– Lähmungen mit eisiger Kälte des Körpers;
– Multiple Sklerose (Gehirn und Rückenmark);
– die willkürlichen Muskelbewegungen sind nicht möglich, aber die Sensibilität ist erhalten.

61 – Kopf

- Kopfschmerzen: – Kopfschmerzen, aber ohne akute Krise, bei alten Leuten vorkommend;
– eher Schwere im Kopf als Kopfschmerzen.

72 – Sexualität

- sexuelle Reizbarkeit; bei jeder Form von Manie mit vermehrter Libido;
– Nymphomanie und Satyriasis.

80 – Psyche

- Geist: – Schwachsinn.
– Wahnzustände oder bei jeder Form von Manie mit vermehrter Libido.
Gemüt: – Angst: große innere Angst (vom Herzen ausgehend).

91 – Kinder

- Kinder, die einen Minderwuchs aufweisen und geistig zurückgeblieben sind;
– Kinder, die (nur) durch den Mund atmen können, mit nasaler Sprache, mit Schwerhörigkeit und mit törichtem Gesichtsausdruck.

92 – "Alte Leute"

- 01 – passend bei kleinen "Alten" (körperlicher Minderwuchs), mit geistiger Schwäche.
11 – Bronchitis der "Alten": (siehe 11); Bar-m. erleichtert das Auswerfen.
32 – Schwindel infolge von zerebraler Minderdurchblutung mit Ohrgeräuschen.
61 – Kopfschmerzen: (siehe 61); eher ein Schweregefühl als ein Kopfschmerzen.



Bellis perennis



Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Bellis perennis Abkürzung (Synthesis): **Bell-p.**
Synonyma: (Gänseblümchen) offiziell: wie gebräuchlich.

Ausgangsstoff: Verwendet wird die ganze, frische, blühende Pflanze von *Bellis perennis* L.

Autoren: H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: Ø-C3 MEZGER: D2-6; und höher.
STAUFFER: o. A. VOISIN: s. AMB

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Blutungen: – hämorrhagische Tendenz, bes. der Nase und der Gebärmutter;
– Neigung zu **Blutungen**, bes. **nach Anstrengungen**; Ekchymosen.

Schmerzen: – Schmerzen "wie wund", wie **zerschlagen** im ganzen Körper; **Abgeschlagenheit**.

Schwäche, Abgeschlagenheit und Müdigkeit;
– ungewöhnliche Müdigkeit, so dass das Gehen schwerfällt; bleierne Müdigkeit.

Verletzungen:

Folgen von Verletzungen, Überanstrengungen – C4-5

Vorbemerkung: – morgens einnehmen lassen; abends gegeben kann Schlaflosigkeit auftreten;

Klinisches: – Folgen von **Prellungen** der Muskeln, des **Beckens** oder der **Brüste**;
– Verletzung der Mammae; Mamma-Karzinom durch Quetschung;
– Überanstrengungen von Masturbation, von schweren Geburten;
– Varizen nach körperlicher Überanstrengung oder in der Schwangerschaft;
– schmerzhaft Stasen im Becken bei Schwangeren;
– *auch*: – blutende und eitrig Wunden; septische Wunden am Bauch;
– nach Operationen; Verletzungen tiefer liegender Gewebe nach größeren Operationen;
– Verletzungen und Quetschungen mit Blutaustritt; **Hämatome**;
– Knochenbrüche, Verstauchungen und Verrenkungen; Verstauchung und Prellungen;
– Verstauchungen mit großer Schmerzhaftigkeit;
– Nervenverletzungen mit starker Schmerzhaftigkeit und Unverträglichkeit von kaltem Baden;
– Rippenprellungen und Rippenfrakturen mit Bluterguss und Schmerzen;
– Verrenkungen an Hand und Fuß mit Schmerz und Bluterguss;

Symptome: – Gefühl von **Zerschlagenheit** (Arn. mehr generalisiert);
– mit **venösen Stasen** im verletzten Gebiet oder überanstrengten der überanstrengten Muskeln;
– persistierende venöse Stasen, bes. im **Becken**, der **Brüste**;
– sehr berührungsempfindliche Ekchymosen (Blutungen unter die Haut);
– mit **Berührungsempfindlichkeit** und < Berührung;
– mit **Schwäche**, mit dem Verlangen zu liegen und > Liegen, > Ruhe;

Begleitsymptome: – *auch*: Kongestionen der Milz.

02 – Modalitäten

Zeiten < **nachts**, zwischen 2 und 5 Uhr; < morgens beim Wachwerden.

Anstrengung – siehe 01 Verletzungen;

Berührung > **Massage** beziehungsweise > Reiben;

Bewegung – **Bewegungsdrang**; innere Unruhe,
– Drang nach Bewegung, bes. in frischer Luft;
> durch Bewegung;
– Herzbeschwerden und Blähungsbeschwerden > Bewegung;
– ein gutes Mittel für alte Arbeiter, besonders Gärtner (BURNETT).

Bellis perennis



- Wärme und Kälte < **Kälte** und > **Wärme**, jedoch bei den Kopfschmerzen umgekehrt;
 < kaltes Baden;
 < heiße Bäder; < Bettwärme;
 Wetter < kalter Wind; Beschwerden von kaltem Wind;
 < vor Stürmen;
 Seitigkeit – Symptome der linken Seite.

11 – Atemorgane

Allgemeines: – Nasen- und Rachenkatarrhe.

Nase: – Verlust des Geruchs und Geschmacks; Nasenbluten, Blut beim Schneuzen;
 – wässriger Fließschnupfen mit wundmachender Absonderung, auch mit Herpes am Naseneingang.

Innerer Hals, Kehlkopf: – Rauheit und Heiserkeit im Hals und Kehlkopf;

- Angina; bei Halsschmerzen wurde mehrmals über Frösteln geklagt;
- Schluckbeschwerden und Schmerzen in den Gaumenbögen und den Mandeln;
- Affektionen der Halsorgane mit erhöhter Temperatur;
- Kratzen im Hals, auch mit Fieber und lebhaftem Frösteln;
- Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh.

Husten, Auswurf: – Husten mit Verschleimung; blutiger Auswurf (Hämoptoe);
 – Husten mit Stechen in der Brust und im Rücken.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – *Mundhöhle*: – Mundhöhlenentzündung (Stomatitis);

- Polyp der Mundschleimhaut, der Wangenschleimhaut;
- Verlust des Geschmacks (und des Geruchs);
- *Zunge*: – Empfindlichkeit, Brennen und Schmerzen an der Zunge oder der Schleimhaut des Mundes mit Geschwürchen; Verlangen nach kaltem Wasser wegen des Gefühls von Brennen;
- die Zunge schmerzt und brennt; die Spitze und die Ränder sind wund und rot;
- Empfindlichkeit der Zunge mit Schwellung mit Behinderung beim Essen und Sprechen und öfteres mit Beißen auf die Zunge, was ungewöhnliche schmerzhaft war;
- *Zähne*: – Gefühl, als seien die Zähne zu lang;
- Schmerzen am Zahnfleisch; Zahnschmerzen; Zahnschmerzen > Wärme;
- *ferner*: – Herpes labialis, Wunde Mundwinkel.

Magen: – Magenschmerzen > durch Essen, > Druck und > Zusammenkrümmen;

- Magenbeschwerden, wie Erbrechen, Übelkeit, Magendruck, Aufstoßen, Erbrechen nach dem Genuss von Äpfeln; saures Aufstoßen;
- Erbrechen galleartiger Massen.

Essen und Trinken: – auffallendes Hungergefühl, so dass sogar nachts gegessen werden muss;

- Verlangen nach appetitanregenden Speisen wie Essig, Zwiebeln, Wurst;
- seltener ist der Verlust des Appetits;
- großer Durst mit Verlangen nach kaltem Wasser;
- Beschwerden infolge kalter Nahrung oder Getränke, wenn der Körper erhitzt ist.

Bauch: – Empfindlichkeit des Oberbauches gegen Kleiderdruck;

- Druck und Völle im Oberbauch nach fettem Kuchen;
- Leberstörungen und Gallenblasenentzündung; Stechen in der Lebergegend;
- Stiche in der Milz, die schmerzhaft und vergrößert ist;
- Auftreibung des Bauches; Kollern und Rumpeln im Leib; Blähungsbeschwerden > Bewegung;
- alle Erscheinungen einer Blinddarmreizung, jedoch ohne Leukozytose;
- lahme Bauchmuskeln; **Bauchdeckenschmerz** bei Schwangeren.

Unterbauch: – Zustände der Beckenorgane nach Verletzung, nach Masturbation;

– Gefühl von **Wundheit und Prellung im Beckengebiet**; Wundheit der Bauch- und Uteruswände.

Durchfall: – Durchfall bes. tagsüber; plötzlicher Stuhldrang, erreicht kaum das Klosett;

- gelbe, schmerzlose faulig riechende Durchfälle < nachts.

13 – Harnorgane

- Blutungen aus Blase und Gebärmutter.

Bellis perennis



14 – Gynäkologie

Allgemeines: – **Wundheit der Bauch- und Gebärmutterwände**;

- Wundheitsgefühl in der Beckengegend während der Schwangerschaft und nach schweren Geburten;
- **Senkungsbeschwerden** der weiblichen Genitalien.

Regel: – ganz schwarzes Regelblut;

- heftige Regelblutung mit klumpigem Blutabgang nach einer körperlichen Anstrengung;
- **schmerzhafte Regel**: krampfartige Regelschmerzen;
 - Gefühl, als würde die Gebärmutter gequetscht;
 - Kreuzschmerzen begleiten meist die Beschwerden während der Regel; und Schmerzen an der Vorderseite der Oberschenkel, ferner Schwindel und Benommenheit, < Aufrichten, > Hinlegen;
 - Hautausschläge im Gesicht bei jungen Frauen während der Regel;
- **Ausbleiben der Regel** (Amenorrhö) (C4-5):
 - als Folge von Abkühlung (durch kalte Luft, kalte Bäder, Kalttrinken);
 - mit **lokalisierter** oder generalisierter **Zerschlagenheit**; mit lokaler **Berührungsempfindlichkeit**;
 - mit lokalisierten venösen Stasen;
 - Klimakterium.

Ausfluss: – Fluor mit wundmachendem, auch mit zähem Sekret.

Schwangerschaft: – siehe in diesem Abschnitt unter Allgemeines;

- **schmerzhafte Bauchdecken** in den letzten Monaten;
- kann in der Schwangerschaft nicht spazieren gehen;
- **Krampfaderbeschwerden** in der Schwangerschaft.

Entbindung: – siehe in diesem Abschnitt unter Allgemeines;

Wochenbett: – Wundheitsgefühl im Becken und am Damm;

- Subinvolution und langanhaltende Lochien und Fluor.

Gebärmutter: – siehe auch oben in diesem Abschnitt unter Allgemeines;

- Blutandrang in Brüsten und Uterus; Blutungen aus Blase und Gebärmutter;
- wundes Gefühl im Uterus, wie von Quetschung;
- starkes **Abwärtsdrängen in der Gebärmutter**, verbunden mit Kreuzschmerzen;
 - starken Herabdrängens in der Gebärmuttergegend, "als ob alles unten hinausbrechen wollte", verbunden mit Kreuzschmerzen; dieses Herabdrängen besitzt nicht den passiven Charakter einer Erschlaffung, sondern krampfhaften, wehenartigen Charakter.

Brüste: – Blutandrang in Brüsten und Uterus;

- Verletzung der Mammae; Mamma-Ca; durch Quetschung;
- Knoten in den Mammae; sowie bei Brustknoten nach Stoß (Tinktur in täglichen Gaben).

21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: – Muskel- und Gelenkrheumatismus; Symptome an Muskeln, Gelenken und Nerven;

- Muskelschmerzen in den verschiedensten Gebieten, < bei Bewegung;
- in der Muskulatur des Brustkorbs, auf der Brust und im Rücken werden Schmerzen beim Atmen, oft stichartig, bemerkt; auch in den Gliedern werden in Muskeln und Nerven myalgische und neuralgische, ebenso arthralgische Beschwerden hervorgerufen;
- rheumatoide Beschwerden > bei **fortgesetzter Bewegung**; ist morgens wie gerädert;
- Lahmheit wie von Verstauchung.

Kreuz- und Steißbein: – Kreuzschmerzen.

Gliedmaße, Allgemeines: – schmerzhafte Gelenke der Glieder; Schwäche der Glieder nach Gicht.

Obere Gliedmaße:

- rheumatische Schmerzen besonders in der rechten Schultergegend;
 - rheumatoide Schmerzen im **rechten Deltoideus**; erwacht nachts oftmals an diesen Schmerzen, wozu sich dann ein Beklemmungsgefühl am Herzen und Angst einstellt, die ihn veranlasst, vom Bett aufzustehen und herumzugehen; diese Angst und Unruhe wiederholen sich einige Tage später zusammen mit dem Schmerzanfall im Musculus deltoideus;
 - [Schmerzen im rechten Deltamuskel < morgens beim Wachwerden oder wecken ihn nachts zwischen 2 und 4 Uhr auf; diese Schmerzen sind > bei Bewegung und > Massieren und haben und haben ihren Sitz in den Ansatzstellen des Muskels; sie steigern sich schließlich derart im Lauf der mehr als 6-wöchigen Prüfung, dass jede Erschütterung, zum Beispiel Auftreten, schmerzt und nun auch jede Bewegung vermieden werden muss; der Arm wird in der Schlinge getragen oder beim Sitzen und Liegen auf ein Kissen gebettet; Wärme bessert die Schmerzen, es

Bellis perennis



wird warme Kleidung verlangt trotz der warmen Jahreszeit];

- Schmerzen im Humero-Radialgelenk (am Ellenbogen) > Bewegung und > Wärme;
- Wundheit in beiden Ellbogengelenken, wie von einem Keulenschlag;
- Zusammenschnürungsgefühl am Handgelenk wie von einem elastischen Band um das Gelenk.

Untere Gliedmaße: – Schmerz an der Vorderseite der Oberschenkel hinuntergehend;

- tiefsitzendes Wundheitsgefühl nach Anstrengung in beiden Knien und Fußknöcheln;
- Wadenkrampf wurden mehrmals beobachtet.

31 – Herz und Kreislauf

Indikationen: – Koronarsklerose, Angina pectoris; Myokarditis;

- gastrokardialer Symptomenkomplex.

Herzschmerzen: – Herzbeklemmung nachts aus dem Bett treibend;

- Herzbeschwerden mit Bewegungsdrang und mit > **Bewegung**;

Herzklopfen und Herzrasen: – Herzklopfen beziehungsweise Schmerzen am Herzen.

Herzrhythmusstörungen und Pulsveränderungen:

- Unregelmäßigkeit des Herzens mit Schwächegefühl am Herzen; diese Herzirregularität ist bei einer Fußwanderung völlig geschwunden.

Bluthochdruck (Hypertonie) und Blutandrang (Kongestionen): – siehe 61 Kopf.

32 – Schwindel

- Schwindel bei **alten Leuten** (C5-6): durch zerebrale Stasen, Arteriosklerose, (Gehirnerweichung);
- Blutandrang zum Kopf mit Schwindel und Kopfschmerzen.

33 – Gefäße

Gefäße, allgemein: – Bell-p. wirkt auf die Muskelfasern der Blutgefäße.

Venen (Adern): – **venöse Stasen**; variköse Adern mit Gefühl von Prellung und Schmerzhaftigkeit;

- Stasen und Schwellungen; sehr berührungsempfindliche Schwellungen;
- Blutandrang in den Adern durch mechanische Ursachen; Krampfadern in der Schwangerschaft.

51 – Haut

Allgemeines: – die Haut ist trocken, schrundig und rissig; auch Rhagaden an den Fingerspitzen.

Jucken, Brennen und Beißen der Haut;

- Hautjucken < in der Bettwärme und < nach warmem Bad, > von Kälte (H);
- Jucken auf der Kopfhaut und über den Rücken hin, < heißes Baden und < im warmen Bett;
- Jucken auf dem Rücken und an den Flexorenoberflächen der Oberschenkel.

Hautaffektionen:

- alle Phasen von Entzündungen der Haut: vom Erythem mit fleckiger Rötung oder wie bei Mückenstichen, Quaddelbildung, Nesseln, Bläschenbildung, Herpes labialis und nasalis, papulöse, vesikulöse Exantheme, nässendes Ekzem bis zu Furunkeln;
- Akne; Hautausschläge im Gesicht bei jungen Frauen während der Regel;
- Furunkel überall; Furunkel und Karbunkel, Panaritium der Gärtner;
- Naevi; äußerlich bei Muttermalen.

52 – Augen

- Entzündungen des äußeren Auges; gereizte Augenbindehäute bei Katarrhen der Nase.

61 – Kopf, Gesicht

Kopfschmerzen: Kongestive Kopfschmerzen (C4-5):

– **Blutandrang zum Kopf mit Schwindel und Kopfschmerzen;**

- Schwere, Blutandrang, Hitze, Wallungen zum Kopf mit Schwindel und Kopfschmerzen < Wärme, > Kälte, > im Freien, < bei raschem Bewegen und < Bücken;
- Kopfschmerzen, nicht selten mit Hitzegefühl;
- Kopfschmerzen als Folge von **Abkühlung** (durch kalte Luft, kalte Bäder oder Kalttrinken) in einem Zustand von starker Erhitzung;
- Schmerzhaftigkeit des Kopfes wie von Prellung; lokalisierte **Berührungsempfindlichkeit**;
- lokalisierte oder generalisierte **Zerschlagenheit** und venöse Stasen;

Bellis perennis



- *Lokalisationen:* – Kopfschmerz vom Hinterkopf bis zum Scheitel;
- Schmerz über den Augen, mit wässrigem Schnupfen; Zusammenschnürungsgefühl in der Stirn;
- ziehende Schmerzen im Kopf und im Trigeminusgebiet, in die Zähne ausstrahlend;
- *ferner:* – migräneartiger Kopfschmerz > Druck;
- Kopfschmerzen jedes Mal > nach reichlichem, gussweisem Nasenbluten (für einige Stunden); das Nasenbluten war der Frau fremd; die Kopfschmerzen saßen in der Stirn und Hinterkopf;
- ziehende Schmerzen im Kopf und im Trigeminusgebiet, in die Zähne ausstrahlend.

71 – Schlaf

- schlechter Schlaf, aufregende, ärgerliche Träume;
- Schlaflosigkeit zwischen 3 bis 5 Uhr; wacht früh morgens auf und kann nicht wieder schlafen;
- Schlaflage: auf dem Bauch.

80 – Psyche

- Geist : – erschwertes Denken; Benommenheit, besonders beim Wachwerden;
- Zerebralsklerose und allgemeine Arteriosklerose.
- Gemüt: – auffallende Gereiztheit, so dass es auch der Umgebung auffällt;
- innere Unruhe, Drang nach Bewegung, bes. in frischer Luft, welche erleichtert;
 - Gedrücktheit ohne erkennbaren Grund.

92 – "Alte Leute"

- 32 Schwindel siehe 32.



Benzolum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Benzolum Synonyma: Benzenum, Benzinum	Abkürzung (Synthesis): Benzol offiziell: wie gebräuchlich
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Benzol, C ₆ H ₆ .	
Autoren:	W.BOERICKE, S.PHATAK, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C6 VOISIN: s. AMB	
Beurteilung:	Benzol. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Benzol eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Blutarmut; niedriger Blutdruck. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Benzol. sind mir nicht bekannt. Benzol. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Benzol. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

- Blutungen: – siehe 41 Anämie.
Empfindungen: – Gefühl, als fiele man durch das Bett und den Fußboden.
Schmerzen: – Schmerzen wandern von unten nach oben.
Schwäche: – allgemeine Schwäche; Müdigkeit und Nervosität.
Schweiße: – Schweiße der aufliegenden Seite.
Vergiftungen: – siehe 41 Anämie.

02 – Modalitäten

- Zeiten < nachts.
Seitigkeit – Symptome der rechten Seite.

11 – Atemorgane

- Nase: – Fließschnupfen, besonders nachmittags; heftiges Niesen.

13 – Harnorgane

- Harn: – vermehrte Harnausscheidung (reichlicher Harnfluss).
bei Männern: – **Schwellung des rechten Hodens**, starke Hodenschmerzen;
– *ferner*: Jucken des Hodensackes.

23 – Gliedmaße

- Gliedmaße, im allgemeinen: – Schwere der Glieder, mit Kälte der Beine;
– Gliederschmerzen, die **von unten nach oben gehen**;

31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

- Hypotonie: – siehe 41 Anämie.
Schwindel: – der Patient hat ein Gefühl, als ob er durch das **Bett und den Fußboden fiele**.

41 – Blut

- Anämie und Hypotonie (C4-5):** – **fortschreitende** Anämie;
– *Symptome*: – Schädigung der Erythrozyten, Oxyhämoglobinämie;
– mit Vermehrung der Leukozyten [BOERICKE: Benzol. sollte bei **Leukämie** nützlich sein];
– *Begleitsymptome*:
01 – allgemeine **Schwäche**; Blässe des Gesichts; Schweiße der aufliegenden Seite;
– Schwere der Glieder; Kälte der Beine;
21 – Gliederschmerzen: siehe 21.
32 – **Schwindel**; hat ein Gefühl, als ob er durch das **Bett und den Fußboden fiele**;
51 – Hautausschlag wie bei **Masern** (Petechien, Thrombopenie);
– Jucken am ganzen Rücken;
52 – Augensymptome und Sehstörungen (siehe 52);

Benzolum

- 54 – **Steigerung der Kniereflexe**; Anästhesie;
- 61 – Kopfschmerzen, die von unten nach oben gehen; Druck (Pressen) im Kopf;
 - rechtsseitige Kopfschmerzen; Stirnkopfschmerzen, die bis zur Nasenwurzel gehen;
- 80 – *auch*: komatöse Zustände.

51 – Haut

Allgemeines: – Jucken am ganzen Rücken.

Hautausschläge: – Hautausschlag wie bei **Masern** (Petechien, Thrombopenie).

52 – Augen und Sehen

Äußeres Auge: – Schmerzen in den Lidern, in den Augen; Zucken der Lider.

Inneres Auge:

- deutliche **Pupillenerweiterung**; **mangelnde Reaktion** (der Pupillen) **auf Licht**, besonders auf Tageslicht; Lichtscheu.

Sehen: – Sehschwäche (Gegenstände werden unklar gesehen);

- optische Halluzinationen (Gesichtstäuschungen) bei weit geöffneten Augen;
 - eine große weiße Hand erscheint ihm im Dunkeln (und kommt ausgestreckt auf sein Gesicht zu).

54 – Nervensystem

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – **Steigerung der Kniereflexe**;

- epileptiforme Anfälle.

61 – Kopf, Gesicht

Kopfschmerzen: – Druck (Pressen) im Kopf; Kopfschmerzen, die von unten nach oben gehen;

- rechtsseitige Kopfschmerzen; Stirnkopfschmerzen, die bis zur Nasenwurzel gehen.

Gesicht: – blasses Gesicht.



Berberis aquifolium

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen: gebräuchlich: Berberis aquifolium Abkürzung (Synthesis): **Berb-a.**
Synonyma: Mahonia offiziell: **Mahonia aquifolium**
- Ausgangsstoff: Verwendet werden die getrocknete Ast- und Zweigrinde sowie die getrockneten
Zweigspitzen von *Mahonia aquifolium* (PURSH) NUTT.
- Autoren: W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.
- Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen: BOERICKE: ∅ und tiefe Potenzen MEZGER: ∅ (3mal 5 Tr.)
STAUFFER: ∅ und tiefe Potenzen VOISIN: s. AMB
- Beurteilung: Berb-a. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt.
Es besteht zu Berb-a. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Trockene
Hautausschläge; Leber- und Gallenleiden.
Berb-a. wird meines Wissens nicht oder nur sehr selten verordnet.
Berb-a. wird darum den "kleinen" homöopathische Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

11 – Atemorgane

Kehlkopf: – Heiserkeit: mit bitonaler Stimme (D3 oder C3).

12 – Verdauungsorgane

Mund: – übler Mundgeruch; dick, gelblich-braun belegte Zunge; Bläschen am Zungenrand.

Magen: – Magenbeschwerden: siehe 12 Hepatiker.

Bauch: – "**Hepatiker**" (nach VOISIN):

- mit "biliösen" Kopfschmerzen;
- übler Mundgeruch; dick, gelblich-braun belegte Zunge; Bläschen am Zungenrand;
- Brennen im Magen; Übelkeit und Hunger nach dem Essen; Brechreiz, Erbrechen;
- Luftaufstoßen; Druckgefühl in Magen, Leber und Blasengegend > Aufstoßen;
- beschleunigte Darmtätigkeit;
- der Harn enthält dicken Schleim und **blassrotes, mehliges Sediment**;
- häufiges Harnlassen, aber nur kleine Harnmengen gehen ab;
- Schmerzen in beiden Nierengegenden < im Sitzen;
- Brennen und Stechen in der Harnblase.

13 – Harnorgane

Harn: – der Harn enthält dicken Schleim und **blassrotes, mehliges Sediment**.

Nieren: – Schmerzen in beiden Nierengegenden < im Sitzen;

Harnentleerungen, Blase: – häufiges Harnlassen, aber nur kleine Harnmengen gehen ab;

– Brennen und Stechen in der Harnblase.

14 – Gynäkologie

Mammae: – schmerzende Brusttumoren.

21, 22 – Bewegungsapparat, WS

Rheuma: – wandernde, herumziehende rheumatische Schmerzen bei harnsaurer Diathese;

– rheumatische Schmerzen in Hand- und Fingergelenken mit leichter Schwellung der Fingergelenke.

WS – im Allgemeinen: – heftige Schmerzen in der Wirbelsäule und Kreuzbein < bei nächtlicher
Ruhe, auch < bei Bewegung.

41 – Lymphknoten

Lymphknoten: – Drüsenverhärtungen.

51 – Haut

Allgemeines:

- Hautjucken zunächst an einzelnen Stellen, dann über den ganzen Körper sich ausbreitend;
- Juckreiz < abends, < nachts und < Waschen mit kaltem Wasser.

Berberis aquifolium

Hautausschläge:

- VOISIN empfiehlt Berb-a. zur Hautdrainage: (D3) bei Hepatikern:
 - mit trockener, rauer, **schuppiger** Haut;
 - mit chronischen, **trockenen Ausschlägen**, mit Pickeln und trockenen Ekzemen;
- **Psoriasis vulgaris** (C4-9): und andere schuppige Ekzeme auf rauer Haut (Hautdrainage, s.o.);
- Weitere Haut-Affektionen:
 - Akne, Hautflecken und Pickel im Gesicht (BOERICKE: Berb-a. reinigt die Gesichtshaut);
 - Ausschläge auf dem Kopf, die sich auf Hals und Gesicht erstrecken;
 - Bildung von Bläschen, Quaddeln, Papeln, Pusteln; Kopfgrind, Kopfschuppen;
 - *auch*: Syphilide;
 - *ferner*: flache Warzen an den Händen.

61 – Kopf

Kopfschmerzen: – biliöse Kopfschmerzen;

- **Kopfschmerzen** in der rechten oder linken Stirnseite, bis zum Hinterkopf ausstrahlend,
 - mit keilförmiger Ausbreitung von vorn nach hinten;
 - mit einem Gefühl, als ob die Haare zu Berge stünden;
 - mit dem Gefühl, als ob die Augen aus den Höhlen fallen wollten;
 - mit einem Gefühl als liefe (spanne) sich ein Band oberhalb der Ohren um den Kopf.



Beryllium metallicum

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen: gebräuchlich: Beryllium metallicum Abkürzung (Synthesis): **Beryl.**
Synonyma: Beryll offiziell: wie gebräuchlich
- Ausgangsstoff:
- Autoren: J.MEZGER, H.VOISIN.
- Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen: MEZGER: D6 und höher VOISIN: s. AMB
- Beurteilung: Beryl. wird nur bei den Autoren nur kurz abgehandelt.
Es besteht zu Beryl. keine Monographie
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Beryl. sind mir nicht bekannt.
Beryl. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Beryl. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

02 – Modalitäten

- Wärme und Kälte – **Frostigkeit**;
– Frösteln (Fieberschauer) < durch die geringste Bewegung.

11 – Atemorgane

- Nase: – scharfer, wässriger Schupfen;
– verstopfte Nase < in warmen Räumen, > an der frischen Luft.
- Rachen, innerer Hals:
- Akute oder subakute **Rachentzündung** (Pharyngitis) (C5-6):
 - brennende, schneidende, kratzende Halsschmerzen;
 - Halsschmerzen < beim Trinken von warmen, > beim Trinken von kalten Getränken, > beim Essen;
 - mit Schmerzen, die von der linken zur rechten Mandel, oder von vom linken zum rechten Mastoid durchgehen;
 - mit **glänzender Schleimhaut**; rotes, glasiges Aussehen des inneren Halses; mit ständigem Drang zu schlucken.
- Kehlkopf: – Heiserkeit.
- Husten:
- **Akute Tracheobronchitis** (C5-9):
 - *Symptome*: – akuter, **erstickender Husten**, mit **Schmerzen** in der Trachea;
 - trockener, schmerzhafter, schneidender Husten < Rückwärtsbeugen, < kalte Luft, < durch Tabakrauch; Husten < in warmen Räumen;
 - Gefühl, nicht tief genug husten zu können, mit Schmerzen unter dem Brustbein;
 - kein oder **wenig Auswurf**;
 - mit **Atemnot** bei jeder **Anstrengung**; mühsame Atmung, < bei Bewegung;
 - *Begleitsymptome*:
 - 11 – Schnupfen < in warmen Räumen, > an der frischen Luft;
 - 61 – stechende Stirnkopfschmerzen.
 - **Chronischer Husten** (C6-30):
 - *Klinisches*: chronische Bronchitis, Bronchopneumonie, Kapillarbronchitis, Miliartuberkulose;
 - *Symptome*: – **Husten** durch Reizung der Trachea;
 - **wenig Auswurf**; *auch*: leicht kommender, dicker, zäher und süßlich schmeckender Auswurf; *auch*: blutstreifiger Auswurf;
 - Husten < geringste **Anstrengung**, < Wärme, > an der frischen Luft;
 - heftige **Atemnot** bei **jeder Anstrengung**;
 - Gefühl von Zuschnüren der Brust beim Atmen, bei jeder Anstrengung;
 - Herzklopfen mit schwerer Atmung, mit Schwächegefühl;
 - Röntgen: ausgedehnte streifig-knotige Veränderungen der Lunge;

Beryllium metallicum

– *Begleitsymptome:*

- 01 – **Schwäche**, rasches Ermüden;
- 02 – **Frostigkeit**, Frösteln;
- 12 – trockene und rissige Lippen;
 - Übelkeit beim Sehen oder Riechen von Speisen;
 - Appetitlosigkeit, oder ist rasch oder augenblicklich satt.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – Geschwüre an der Innenseite der Unterlippe; Geschwür an der Zungenspitze;
– roter und trockener Gaumen, glasig aussehend.

Magen: – Gefühl, als sei der Magen zu voll;
– Übelkeit < Fahren, > Essen, > im Liegen;
– Übelkeit beim Anblick oder beim Geruch von Speisen.

Essen und Trinken: – Appetit vermehrt oder vermindert;
– Abneigung gegen Süßigkeiten.

Bauch: – Auftreibung des Bauches.

13 – Harnorgane

Harn: – Vermehrung der Porphyrine im Harn.

22, 23 – WS, Gliedmaße

BWS: – Rückenschmerzen < durch Vorwärtsbeugen des Kopfes, < im Sitzen, < Niederliegen,
> Bewegung.

Gliedmaße, im allgemeinen: – Kälte der Glieder, Schwäche der Glieder.

31 – Herz und Kreislauf

Herzklopfen: – Herzklopfen mit schwerer Atmung, mit Schwächegefühl.

51 – Haut

Hautausschläge: – Knötchen und Pusteln mit Jucken und Brennen;
– papulöser, verhärteter, körniger Hautausschlag mit Juckreiz < Kratzen, < Bettwärme;
– Schwellung der Haut und Bildung von Geschwüren.

61 – Kopf, Gesicht

Kopfschmerzen: – berstende, pulsierende Kopfschmerzen;
– von rechts nach links ziehende Kopfschmerzen;

– Kopfschmerzen < Erschütterung, < Husten, < Hitze; > an der frischen Luft, > beim Liegen auf der schmerzhaften Seite.

Gesicht: – rissiges Gesicht; brennende, trockene und aufgesprungene Lippen.



Blatta americana

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Blatta americana Abkürzung (Synthesis): **Blatta-a.**
offiziell: wie gebräuchlich
Synonyma: (Periplaneta americana); (amerikanische Schabe).

Ausgangsstoff: Bei den Autoren finden sich keine Angaben über das Ausgangsmaterial.

Autoren: W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: C6 MEZGER: o.A. VOISIN: s. AMB

Beurteilung: Blatta-a. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt.
Zu Blatta-o. wurde **keine Monographie** erstellt.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Blatta-a. sind mir nicht bekannt.
Blatta-a. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Blatta-a. wird darum den "kleinen" homöopathische Mitteln zugeordnet;
Man sollte **Blatta-a. vergessen.**

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Ödeme: – verschiedene Formen von Wassersucht (Hydrops) (siehe 12).

12 – Verdauungsorgane

Bauch: Leberstörungen (C4-6): – es kann ein Subikterus (gelbe Gesichtsfarbe) bestehen;
– mit Schmerzen an der Spitze des rechten Schulterblattes (**Chel.**);
– mit verminderter Harnausscheidung (Oligurie); *auch:* mit Brennen beim Harnlassen;
– auch mit Bauchfellwassersucht (Aszites);
– bei schwachen Patienten (ausgeprägte Müdigkeit; Schwäche beim Steigen).



Blatta orientalis

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Blatta orientalis Synonyma: (Kakerlake)	Abkürzung (Synthesis): Blatta-o. offiziell: wie gebräuchlich
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die lebende Küchenschabe, <i>Blatta orientalis</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: s. AMB STAUFFER: keine Angaben	MEZGER: s. AMB VOISIN: s. AMB
Beurteilung:	Blatta-o. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Blatta-o. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Bronchitis; Asthma. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Blatta-o. sind mir nicht bekannt. Blatta-o. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Blatta-o. wird darum den "kleinen" homöopathische Mitteln zugeordnet; Man sollte Blatta-o. vergessen.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Ödeme: – Wassersucht bei Nierenleiden.

11 – Atemorgane

Husten: **Chronische asthmoide Bronchitis** (Asthma mit Bronchitis):

- mit **Verschleimung** der Bronchien; viel, schleimig-eitriger Auswurf; das Auswerfen erleichtert;
- mit unaufhörlichem Husten; (Husten mit Atemnot bei Bronchitis und Tuberkulose);
- mit Erstickungsgefühl; mit Atemnot;
- Blatta-o. wirkt mehr bei stämmigen, korpulenten und plethorischen Menschen,
 - die eine Verschlimmerung bei Regenwetter haben;
- [zur Dosierung:
 - BOERICKE: wenn Ars. nicht ausreicht; niedrigste Potenzen und bei Besserung aufhören, um eine neue Verschlimmerung zu vermeiden);
 - MEZGER: im Asthmaanfall: D1-3; nach Abklingen des Anfall: in D3 weiter geben;
 - VOISIN: C4-6].

13 – Harnorgane

Nieren: – Ödeme bei Nierenleiden.



Boldo

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Boldo	Abkürzung (Synthesis): Bold.
	Synonyma: Boldo fragans	offiziell: Peumus boldus
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet werden die getrockneten Blätter von <i>Peumus boldus</i> MOL. Sie enthalten mindestens 2,0 Prozent (V/m) ätherisches Öl.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben.	MEZGER: D2-3
Beurteilung:	Boldo. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Boldo. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Störungen des Leber-Gallesystems. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Boldo. sind mir nicht bekannt. Boldo. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Boldo. wird darum den "kleinen" homöopathische Mitteln zugeordnet; Man sollte Boldo. vergessen oder eine AMP durchführen.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Schwäche: – Mattigkeit.

11 – Atemorgane

Allgemeines: – Katarrhe der Atemwege, Bronchitis, Asthma.

12 – Verdauungsorgane

Mund, Magen: – siehe Bauch.

Bauch: **Leber- und Gallenleiden:**

- *Indikationen:* – Hepatopathien, Leberschwellung (Anschoppung); schmerzhafte Leberaffektionen;
 - *auch:* Leberstörungen nach Malaria; auch Leberabszess;
 - Gallenblasenentzündung, Gallensteinleiden, Atonie der Gallenblase;
 - Störungen der Gallensekretion bei Leberleiden,
 - Gallensteinleiden, *auch:* mit Kolikanfällen;
- *Symptome:* – bitterer Geschmack im Mund; Brennen und Schweregefühl in Leber und Magen;
 - Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen (durch Leber- und Gallenleiden);
 - Appetitlosigkeit; Verstopfung;
- *Begleitbeschwerden:*
 - 01 – Schwäche, Mattigkeit;
 - 52 – Sehstörungen (Reizung des Gesichtssinnes, optische Halluzinationen);
 - 53 – Hörstörungen (akustische Halluzinationen);
 - 80 – Hypochondrie; psychische Beeinträchtigung (Verstimmungszustände).

52, 53 – Augen und Ohren

Augen, Ohren: – siehe 12.

80– Psyche

Gemüt: – siehe 12.



Boletus laricis

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Boletus laricis	Abkürzung (Synthesis): Bol-la.
	offiziell: Laricifomes officinalis	
	Synonyma: Polyporus officinalis, Fungus laricis, Agaricus albus, (Lärchenschwamm)	
Ausgangsstoff:	Verwendet wird der getrocknete Fruchtkörper von <i>Laricifomes officinalis</i> (VILL ex FR) KOTL. et POUZ.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C1 VOISIN: s. AMB	
Beurteilung:	Bol-la. wird nur bei BOERICKE und VOISIN abgehandelt. Es besteht zu Bol-la. eine Positiv-Monographie, mit der Indikation: Fieber bei Lungenerkrankungen und bei Entzündungen der Verdauungsorgane. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Bol-la. sind mir nicht bekannt. Bol-la. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Bol-la. wird darum den "kleinen" homöopathische Mitteln zugeordnet. Man sollte Bol-la. vergessen.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Fieber (C3-4):

- *Klinisches*: intermittierendes Fieber oder Fieber bei **Gallenleiden**;
 - auch: tägliches Wechselfieber (febris quotidiana), schwächende Fieber, auch Ruhr;
- *Symptome*: – Frösteln entlang der Wirbelsäule, mit häufigen Hitzewellen;
 - gähnt und streckt sich beim Frösteln;
- *Begleitsymptome*:
 - 12 **Gallenleiden**, Leberbeschwerden:
 - dumpfe, auch brennende Schmerzen in der Gallenblasengegend;
 - metallischer Geschmack im Mund; schmerzendes Zahnfleisch;
 - dick gelb belegte Zunge; Zahneindrücke am Zungenrand;
 - mit einem Gefühl von allgemeiner Hinfalligkeit) oder Gefühl von Hinfalligkeit im Magen;
 - mit ständiger **Übelkeit**, mit dick gelb belegter Zunge;
 - gelbe (gallige), dünne oder breiige Stühle;
 - grauschimmernde, fettige (hypocholeische) Stühle (LODISPOTO: ein Mittel bei Hypocholie);
 - schleimige oder blutige Stühle bei hohem Fieber,
 - Drängen (Stuhldrang) und Ohnmachtsgefühl nach dem Stuhl;
 - 32 Schwindel und große Schwäche;
 - 52 verklebte Augen, morgens beim Aufstehen; dumpfe Schmerzen in den Augäpfeln;
 - 61 Gefühl von Hohlheit oder Leichtigkeit im Kopf,
in Kombination mit Stirnkopfschmerzen, die sich vormittags verschlimmern;
kongestive Kopfschmerzen, < um 10 Uhr.

Schweiß: – **Nachtschweiß** (C3-4):

- profuse, meist kalte Nachtschweiß; sonst nur wenige, nicht erleichternde Schweiß;
- bei intermittierendem Fieber, bei schwächenden Fiebern;
bei Tuberkulose, bei Lungenerkrankungen, bei Leber- und Gallenleiden.

12 – Verdauungsorgane

- Mund**: – siehe zunächst 01 Fieber; metallischer Geschmack im Mund;
– dick gelb belegte Zunge, mit Zahneindrücke am Zungenrand; schmerzendes Zahnfleisch.
- Magen**: – siehe zunächst 01 Fieber;
– Gefühl von Hinfalligkeit oder Schwäche im Magen, mit ständiger Übelkeit;
– heftig schneidende Magen- und Leibscherzen, die anfallsweise in rascher Folge auftreten.
- Bauch**: – **Gallenleiden**: siehe 01 Fieber, Begleitsymptome.
- Stuhlgang**: – siehe 01 Fieber, Begleitsymptome.

21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Gelenke: – Gelenkschmerzen überall.

BWS: – Rückenschmerz und starke Nachtschweiße.

LWS: – Kreuzschmerzen.

Obere Gliedmaße: – Schmerzen in den Schultern.

Untere Gliedmaße: – Schmerzen tief im Schienbein (Tibia), der am Schlafen hindert.

51 – Haut

Allgemeines: – heiße und trockene Haut, besonders in den Handflächen;

– Jucken der Haut, mehr zwischen den Schulterblättern und an (auf) den Unterarmen.

52 – Augen

Allgemeines: – verklebte Augen, morgens beim Aufstehen;

– dumpfe Schmerzen in den Augäpfeln.

80 – Psyche

Gemüt:

– Depression: ist niedergeschlagen, mutlos, (was durch die körperliche Hinfälligkeit betont wird).



Boletus satanas

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Boletus satanas Synonyma: (Satanspilz)	Abkürzung (Synthesis): Bol-s. offiziell: wie gebräuchlich
Ausgangsstoff:	Verwendet wird der frische Fruchtkörper von <i>Boletus satanas</i> LENZ.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben.	VOISIN: s. AMB
Beurteilung:	Bol-s. wird bei BOERICKE und VOISIN nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Bol-s. eine Positiv-Monographie, mit der Indikation: Durchfall- erkrankungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Bol-s. sind mir nicht bekannt. Bol-s. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Bol-s. wird darum den "kleinen" homöopathische Mitteln zugeordnet; Man sollte Bol-s. vergessen .	

Arzneimittelbild

12 – Verdauungsorgane

- Durchfall: – choleriformer Durchfall (Reiswasserstühle),
– *auch*: dysenterische Stühle (blutige Schleimstühle);
– mit Erbrechen;
– mit ausgeprägter Schwäche (Prostration);
– mit intensivem allgemeinen Kältegefühl;
– mit Neigung zu Krämpfen (Spasmen) des Gesichts, der Hände, der Füße.



Boricum acidum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Boricum acidum Synonyma: (Borsäure)	Abkürzung (Synthesis): Bor-ac. offiziell: Acidum boricum
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet wird Borsäure, die mindestens 99,0 und höchstens 100,5 Prozent H_3BO_3 enthält.	
Autoren:	W.BOERICKE, S.PHATAK, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3 VOISIN: s. AMB	
Beurteilung:	Bor-ac. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Bor-ac. eine Positiv-Monographie, mit der Indikation: Trockene Ekzeme. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Bor-ac. sind mir nicht bekannt. Bor-ac. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Bor-ac. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

- Diabetes: – magere Diabetiker (C5-9):
– mit Durst, bei trockener, roter und rissiger Zunge;
– oder mit Störungen der Harn- und Geschlechtsorgane (Urogenitale).
Ödeme: – Ödem um die Augen (das diese völlig verschließen kann).

02 – Modalitäten

- Bewegung, Gehen > Gehen im Freien.
Wärme und Kälte – Kälte: des Speichels, der Scheide.

12 – Verdauungsorgane

- Mund: – trockene, rote und rissige Zunge; Kälte des Speichels (und Kälte der Scheide).

13 – Harnorgane

- Harnblase: – chronische Blasenentzündung (Zystitis) (C5-9):
– mit Schmerzen entlang der Harnröhre, mit häufigem Harndrang und häufigem Harnlassen;
– mit Gefühl von Kälte in der Harnröhre.

14 – Gynäkologie

- Regel: – klimakterische Hitzewallungen (Lach., Aml-ns.).
Gebärmutter: – Gebärmutterentzündung (Metritis) (C5-9): mit einem Gefühl von Kälte der Scheide;
– Gefühl, als wäre die Scheide wie mit Eis vollgepackt.
Scheide: – siehe Gebärmutter.

51 – Haut

- Hautausschläge: – Bor-ac. erzeugt eine Hautentzündung mit Rötung und "Schälen" der Haut;
– Dermatitis exfoliativa; multiformes Erythem des Rumpfes und der oberen Extremitäten.



Bothrops lanceolatus

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen: gebräuchlich: Bothrops lanceolatus Abkürzung (Synthesis): **Both.**
Synonyma: Lachesis lanceolatus offiziell: **Bothrops jararaca**
- Ausgangsstoff: Verwendet wird das Gift der Lanzenschlange, *Bothrops jaraca* WIED.
- Autoren: W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, H.VOISIN.
- Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen: BOERICKE: C6-30 MEZGER: D8, hohe VOISIN: keine Angaben.
- Beurteilung: Both. wird bei den Autoren nur kurz abgehandelt.
Es besteht zu Both. eine Positiv-Monographie, mit den Indikationen: Blutungen, Blutgerinnungsstörung; Gefäßerkrankung; allgemeines Blutvergiftung. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Both. sind mir nicht bekannt. VOISIN schreibt: die Wirkung von Both. ist **unzuverlässig**; es ist eine Nachprüfung erforderlich, um eine Präzisierung der Störungen und Symptome und vor allem der Modalitäten zu erhalten.
Both. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Both. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

- Blutungen:** – (hämorrhagische Syndrome, Verbrauchskoagulopathien):
– Hirn-, Netzhaut-, Magen- und Darmblutungen und Blutungen in die Unterhaut (Zellgewebe);
– **schwärzliche** Blutungen aus **Wunden**, aus allen **Körperöffnungen oder ins Gewebe**;
– völlig flüssiges Blut fließt stoßweise bei der geringsten Bewegung aus;
– blutige schwärzliche seröse Durchtränkung der Haut und des Unterhautzellgewebes.
– schwarze Flecken in der Unterhaut (Ekchymosen);
– *Begleitsymptome:* schlechter AZ; ernster Zustand;
– mit ausgeprägter Schwäche; der Puls ist schnell und schwach.
- Entzündungen, Infektionen: – siehe auch Ödeme;
– **Eiterung mit folgender Nekrose**; septische Zustände; gangränös-septische Zustände;
– Nekrose und Gangrän mit Abstoßung von Gewebsteilen bis auf die Knochen.
– leichtes Frösteln (Schauern), gefolgt von sehr reichlichem kaltem Schweiß.
- Ödeme: – sehr rasches Anschwellen des gebissenen Gliedes bis zum 3-fachen Umfang mit heftigen Schmerzen;
– enorme blutige Infiltration der Haut wie nach einer Quetschung;
– innerhalb von 3 Tagen setzt Eiterung ein, es bildet sich eine Gangrän aus, das Zellgewebe stößt sich ab, die Sehnen, Knochen und Gelenke liegen bloß; das Glied ist wie bei lebendigem Leib seziert.
– geschwollenes und gedunsenes Gesicht; das Glied ist weich und schlaff, wie emphysematös.
- Schwäche: – völlige Erschöpfung und (totaler) Zusammenbruch.
- Schweiße: – leichtes Frösteln (Schauern), gefolgt von sehr reichlichem kaltem Schweiß.
- Verletzungen: – siehe oben Blutungen und Ödeme.

02 – Modalitäten

- Wärme und Kälte – leichtes Frösteln (Schauern), gefolgt von sehr reichlichem kaltem Schweiß.
- Seitigkeit – Symptome der rechten Seite;
– diagonales Auftreten der Symptome.

11 – Atemorgane

- Innerer Hals: roter, trockener innerer Hals; Schwierigkeiten beim Schlucken, bes. von Flüssigkeiten.
- Lungen, Atmung: – Blutandrang in den Lungen;
– Atembeugung und blutiger Auswurf; Puls und Atmung werden langsam.

Bothrops lanceolatus

12 – Verdauungsorgane

- Magen, Oberbauch: – intensives Bluterbrechen, das Erbrochene ist schwarz;
– Erbrechen, gefolgt von nervösem Zittern;
– heftige Schmerzen im Bauch, welche sich zum Oberbauch ausdehnen;
– Beklemmung im Oberbauch; aufgetriebener Bauch (Tympanie) und blutige Stühle.
Durchfall: – erschöpfender Durchfall.
Stuhlgang: – aufgetriebener Bauch (Tympanie) und blutige Stühle.

13 – Harnorgane

- Harn: – Hämaturie.

23 – Gliedmaße

- Gliedmaße, im allgemeinen: – Lähmung an einem Arm oder an einem Bein.
Untere Gliedmaße: – unerträglicher Schmerz im (rechten) großen Zeh.

31, 33 – Herz und Kreislauf, Gefäße

- Pulsveränderungen: – häufiger und straffer Puls.
Arterien: – Gangrän: siehe 51.
Venen: – Phlebitis, Thrombose: siehe 51

41 – Blut und Lymphknoten

- Blut: – siehe auch 01 – Blutungen und 51;
– wie auch bei anderen Schlangengiften findet sich ein Nebeneinander von verminderter Gerinnungsfähigkeit (mit schwärzlichen Blutungen), als auch vermehrte Gerinnungsfähigkeit (mit Bildung von Thromben, Embolien usw.),
Lymphknoten: – geschwollene Lymphknoten.

51 – Haut

- Geschwüre und andere Affektionen der Haut:
– **gangränöse Geschwüre**, oder **Phlebitis** infolge Thrombose im (rechten) Bein:
– mit weichem und blassem **Ödem**, mit sehr schmerzhafter Schwellung;
– mit kalter, livider Haut; mit hämorrhagischer Infiltration, ekchymotischem Aussehen,
– mit knötchenartigen Infiltraten unter der Haut;
– und mit anschließender Eiterung und Gangrän;
– *auch*: hartnäckige Geschwüre;
– *auch*: Anthrax (pustula maligna, Milzbrand der Haut) und malignes Erysipel.

52 – Augen und Sehen

- Äußeres Auge: – Bindehautblutung (konjunktivale Blutung).
Sehen: – Blindheit (Amaurose) wegen Blutung in der Netzhaut;
– Blindheit, oft unmittelbar nach dem Biss;
– Tagblindheit; kann kaum sehen, wo sie hinläuft, besonders wenn die Sonne am Himmel steht.

54 – Nervensystem

- Unwillkürliche Bewegungen: – nervöses Zittern.
Lähmungen: – zentrale **Lähmungen** der Gehirnnerven oder der Glieder;
– **Halbseitenlähmung** (Hemiplegie), nach Apoplexie;
– infolge der stark hervortretenden Tendenz und der weniger deutlichen neurotoxischen Wirkung des Bothropsgiftes werden diese Lähmungen, wie LEESER vermutet, durch thrombotische oder embolische Vorgänge und nicht durch die bei Bothrops weniger starken neurotoxischen Einflüsse hervorgerufen;
– (MEZGER: zur Anwendung von Both. bei Lähmungen nach Apoplexie gibt es keine überzeugenden Erfolgsberichte);
– (VOISIN: es ist unklar ob die Affektion oder die Lähmung rechtsseitig ist);

Bothrops lanceolatus

- **Hemiplegie mit Aphasie** (Aphasie = Störungen des Sprechvermögens);
 - Unfähigkeit zu artikulieren (ohne eine Zungenaffektion);
 - nach einem Biss in den kleinen Finger der einen Hand beginnt die Lähmung an den Fingern der anderen Hand und breitet sich über die ganze Seite aus;
- plötzlich eintretende Blindheit (siehe auch 52);
- zentral ausgelöste Lähmungen, z.B. **Lähmung eines Armes oder eines Beines**.

61 – Gesicht

Gesicht: – geschwollenes und gedunsenes Gesicht; törichter Gesichtsausdruck.



Botulinum

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Botulinum Abkürzung (Synthesis): **Botul.**
Synonyma: – offiziell: **Botulinum-Nosode**
- Ausgangsstoff:** Verwendet wird von Clostridium botulinum (von ERMENGEN) BERGEY et al.
verseuchtes Schweinefleisch.
- Autoren:** W.BOERICKE, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: höhere Potenzen VOISIN: s. AMB
- Beurteilung:** Botul. wird bei den Autoren nur kurz abgehandelt.
Es besteht zu Botul. eine Positiv-Monographie, mit den Indikationen: Lähmun-
gen; Lähmigkeiten.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Botul. sind mir nicht bekannt.
Botul. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Botul. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

11 – Atemorgane

Lunge: – Schwierigkeiten beim Atmen; Erstickungsgefühl.

12 – Verdauungsorgane

Magen: – Schlund- und Ösophaguslähmung (C6-30);

– krampfartiger Schmerz im Magen.

Verstopfung: – **Verstopfung** (Obstipation) (C6-30):

– chronische Verstopfung infolge Lähmung (Parese) des Darmes und der Bauchmuskeln;

– mit aufgetriebenem Bauch (Meteorismus).

52 – Augen und Sehen

Allgemeines: – **Augenlähmungen** (C6-30): – subakute oder akute, fortschreitende Augenlähmung:

– zunächst der inneren Augenmuskeln, mit Amblyopie (Schwachsichtigkeit) und Erweiterung der Pupillen (Mydriasis),

– dann der äußeren Augenmuskeln, mit Lidlähmung (Ptosis), Schielen (Strabismus) und Doppelbil-
dern (Diplopie).

54 – Nervensystem

Multiple **Lähmungen:** – die einzelnen Lähmungen werden im Kopf-zu-Fuß-Schema aufgeführt:

– Augenlähmungen: siehe 52;

– maskenartiger Gesichtsausdruck wegen Schwäche der Gesichtsmuskeln;

– Sprachstörungen: schwerfälliges Sprechen;

– Schluckstörungen (wie bei einer Bulbärparalyse);

– (Bulbärparalyse = Lähmung der Schluck- und Kau- und Kehlkopfmuskulatur infolge Schädigung
oder Erkrankung des verlängerten Marks (Medulla oblongata);

– Schwierigkeiten beim Atmen; Erstickungsgefühl;

– Schwäche und Unsicherheit beim Gehen, taumelt wie blind, Schwindel (Drehkrankheit).



Brachyglottis repanda

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Brachyglottis repanda Abkürzung (Synthesis): **Brach.**
Synonyma: Puka-Puka offiziell: wie gebräuchlich
- Ausgangsstoff:** Verwendet werden die frischen Blätter und Blüten von Brachyglottis repanda
J. R. et G. FORST.
- Gegenanzeigen:** Bei einer täglichen Exposition mit mehr als 0,1 µg bis einschließlich 1 µg Pyrrolizidinalkaloiden mit 1,2 ungesättigtem Necingerüst einschließlich ihrer N-Oxide: Schwangerschaft und Stillzeit.
Bei einer täglichen Exposition mit 0,1 µg und weniger Pyrrolizidinalkaloiden mit 1,2 ungesättigtem Necingerüst einschließlich ihrer N-Oxide: Keine bekannt.
- Autoren:** W.BOERICKE, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: C3 VOISIN: s. AMB
- Beurteilung:** Brach. wird bei den Autoren nur kurz abgehandelt.
Es besteht zu Brach. eine Positiv-Monographie, mit der Indikation: Entzündungen der Harnorgane.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Brach. sind mir nicht bekannt.
Brach. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Brach. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Empfindungen: – **Flattergefühl** (siehe 14).

11 – Atemorgane

Nase: – Jucken der Nasenflügel (und in den Ohren).

12 – Verdauungsorgane

Bauch: – Gefühl, als ob etwas im Bauch herumrollte.

13 – Harnorgane

Harn: – reichliche Harnbildung;

– der Harn enthält Epithelien, Eiweiß, Zylinder und Schleimklümpchen.

Nieren, Blase:

– **akute** Nierenentzündung (**Nephritis**), akute Blasenentzündung (**Zystitis**) (C4-6):

– mit drückenden Schmerzen am Blasenhal; mit drängendem, unwiderstehlichem Harndrang;

– und mit stechenden Schmerzen am Blasenhal und in der Harnröhre nach dem Harnlassen;

– reichlicher Harnabgang; der Harn enthält Eiweiß und Epithelzellen (und Zylinder);

– *ferner*: – Gefühl von sich in der Blase bewegendem Wasser;

– Gefühl, als könne der Harn nicht gehalten werden.

Harnentleerungen: – siehe oben Nieren.

Harnröhre – siehe oben Nieren; Wundheit in der Harnröhre.

14 – Gynäkologie

Eierstöcke: – Gefühl von "Flattern" im Bereich der Eierstöcke.

23 – Gliedmaße

Obere Gliedmaße: – **Schreibkrampf** (C9-12): (VOISIN: Brach. enttäuscht oft);

– schmerzhaft Krämpfe in den Fingern beim Schreiben;

– mit Ausstrahlung zum Handgelenk und zum Unterarm;

– mit Wundheitsgefühl entlang der Kleinfingerseite des Unterarmes (flexor carpi ulnaris).

Brachyglottis repanda

31 – Herz

Herzschmerzen: – Brustbeklemmung.

53 – Ohren

Allgemeines: – Jucken in den Ohren (und an den Nasenflügeln).

54 – Nervensystem

Krämpfe: – Schreibkrampf: siehe 23.



Branca ursina

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Branca ursina Synonyma: Heracleum sphondylium (Bärenklau)	Abkürzung (Synthesis): Branc. offiziell: Acanthus mollis
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit geernteten, oberirdischen Teile von Acanthus mollis L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3 VOISIN: s. AMB	
Beurteilung:	Branc. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Branc. eine Positiv-Monographie, mit der Indikation: Überfunktion der Talgdrüsen der Kopfhaut. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Branc. sind mir nicht bekannt. Branc. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Branc. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

12 – Verdauungsorgane

Mund: – bitterer Geschmack im Mund.

Magen: – Magenschmerzen mit Brechneigung; bitteres Aufstoßen.

Essen und Trinken: – Hunger, aber Essen unmöglich.

Bauch: – Bauch- und Milzschmerzen.

14 – Gynäkologie

Eierstöcke: – Schmerzen am rechten Eierstock (C5); mit Schmerzen des Bauches bei Blähsucht.

51 – Haut

Allgemeines: – Seborrhö: siehe 61.

61 – Kopf, Gesicht

Allgemeines: – **Seborrhö** (C4): viel fettige (ölige) Schweiß des Kopfes und Gesichtes;
– mit Jucken der behaarten Kopfhaut.

Kopfschmerzen: – mit Benommenheit < Bewegung im Freien, > Einhüllen des Kopfes;
– *auch*: Migräne.



Buxus sempervirens

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: *Buxus sempervirens* Abkürzung (Synthesis): **Bux.**
Synonyma: (Buxbaum) offiziell: wie gebräuchlich.
- Ausgangsstoff:** Verwendet werden die frischen, jungen Triebe mit Blättern von *Buxus sempervirens* L. var. *sempervirens*.
- Autoren:** H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** VOISIN: s. AMB
- Beurteilung:** Bux. wird nur bei VOISIN abgehandelt.
Es besteht zu Bux. eine Positiv-Monographie, mit der Indikation: Fettige, schuppige Kopfhaut mit Haarausfall.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Bux. sind mir nicht bekannt.
Bux. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Bux. wird darum den "kleinen" homöopathische Mitteln zugeordnet;
Man sollte **Bux. vergessen**.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Schweiße: – Bux. hat bei allopathischer Anwendung eine schweißtreibende Wirkung.

51 – Haut

Allgemeines: – fettige **Seborrhö** (C4-5): mit Haarausfall.

